

GENIESSER
HOTELS & RESTAURANTS

CIRQUE GOURMET®

DAS REISEMAGAZIN DER GENIESSERHOTELS & -RESTAURANTS

FRÜHJAHR | SOMMER 2025 · AUSGABE NR. 29



WassersPIELE

Die allerbesten Ferientipps ZUM 30-JAHR-JUBILÄUM

GENUSSREISE ZUM KOCH DES JAHRES. Südtiroler Wein. IDYLLISCHE PLÄTZE
Kultur- und Kulinarik-Events 2025. INSIDER BREGENZERWALD. Alpengolf

WEINLAND SÜDTIROL

VIELFALT UND AUTHENTIZITÄT

Mit rund 5.500 Hektar ist Südtirols Rebfläche relativ klein.
Umso`spannender präsentiert sich die Vielfalt an Weinen,
die durch grandiose Landschaft und lange Tradition geprägt ist.
Warum die Region für Weingenießer aktuell so interessant ist,
erläutert Master Sommelier ALEX KOBLINGER.



MASTER SOMMELIER
ALEX KOBLINGER,
seit 2016 Chefsommelier im
Restaurant Döllerer, Golling.
Foto: Selina Flasch Photography



Das Weinland Südtirol ist ein faszinierender Mikrokosmos mit einer geografischen Ausnahmesituation. Auf unterschiedlichsten Lagen und Böden finden rund 20 verschiedene Weiß- und Rotweinsorten optimale Bedingungen vor.

Mit 65 Prozent der Anbaufläche nehmen dabei die mineralischen und aromatischen Weißweine eine zentrale Rolle ein. Sie überzeugen mit eleganter Säurestruktur, Komplexität und Frische, die in den hochgelegenen Weinbergen durch kühle Nächte und sonnige Tage begünstigt wird. Ebenso vielschichtig ist das breite, rote Spektrum – von fruchtbetonten, leicht zugänglichen bis hin zu kräftigen, strukturierten Weinen mit tiefgründigem Charakter und gutem Lagerpotenzial.

Das Beste aus zwei Klimawelten

Generell ist der Einfluss von zwei klimatischen Zonen prägend: Die Alpen schützen vor kalten Nordwinden, was den Weinbergen eine gewisse Wärme und Stabilität verleiht. Dadurch sind die Trauben nicht den extremen Kälteeinbrüchen ausgesetzt, die in höheren Lagen anderer Weinbaugebiete üblich sind. Diese Gebirgslage trägt auch dazu bei, dass die Temperaturen in den Sommermonaten nicht zu extrem ansteigen, was eine ausgewogene Säurestruktur ermöglicht.

Foto: istock photo/Stevan ZZ

»Was Südtirol so außergewöhnlich macht, ist die Vielzahl der Klimazonen und deren Besonderheiten. Weinbau ist von 200 bis mittlerweile sogar 1.200 Höhenmetern möglich. Das macht die Sortenvielfalt so groß, komplex und interessant.«

MATHIAS WALDNER, GENIESSERHOTEL LA MAIENA MERAN RESORT



Lohnt einen Besuch:
Weingut Eichenstein in Meran Freiburg, 2007 von Sepp Waldner, Onkel von Mathias Waldner (La Maiena Meran Resort), gegründet.

»Ein wesentliches Merkmal ist, dass die Genossenschaften für die Qualität und Entwicklung über Jahrzehnte hinweg eine wichtige Rolle gespielt haben. Knapp 70% der Südtiroler Qualitätsweine werden von ihnen produziert. Aber es kommen auch ständig neue, kleine, selbstständige Winzer mit interessanten Weinen auf den Markt.«

DAVID WEISSENSTEINER,
GENIESSERHOTEL SONNALP



4.800
Winzer



5.800 ha
Anbaufläche



1 ha
Durchschnittsfläche
pro Betrieb



<1%
der Weinbaufläche
Italiens



200–1.200
Höhenlagen
(m.ü.d.M)



65% / 35%
Produktion
Weißwein / Rotwein



20
verschiedene
Rebsorten



98%
Anteil der DOC-Weine
an der Produktion



Fotos (2): WG Eichenstein

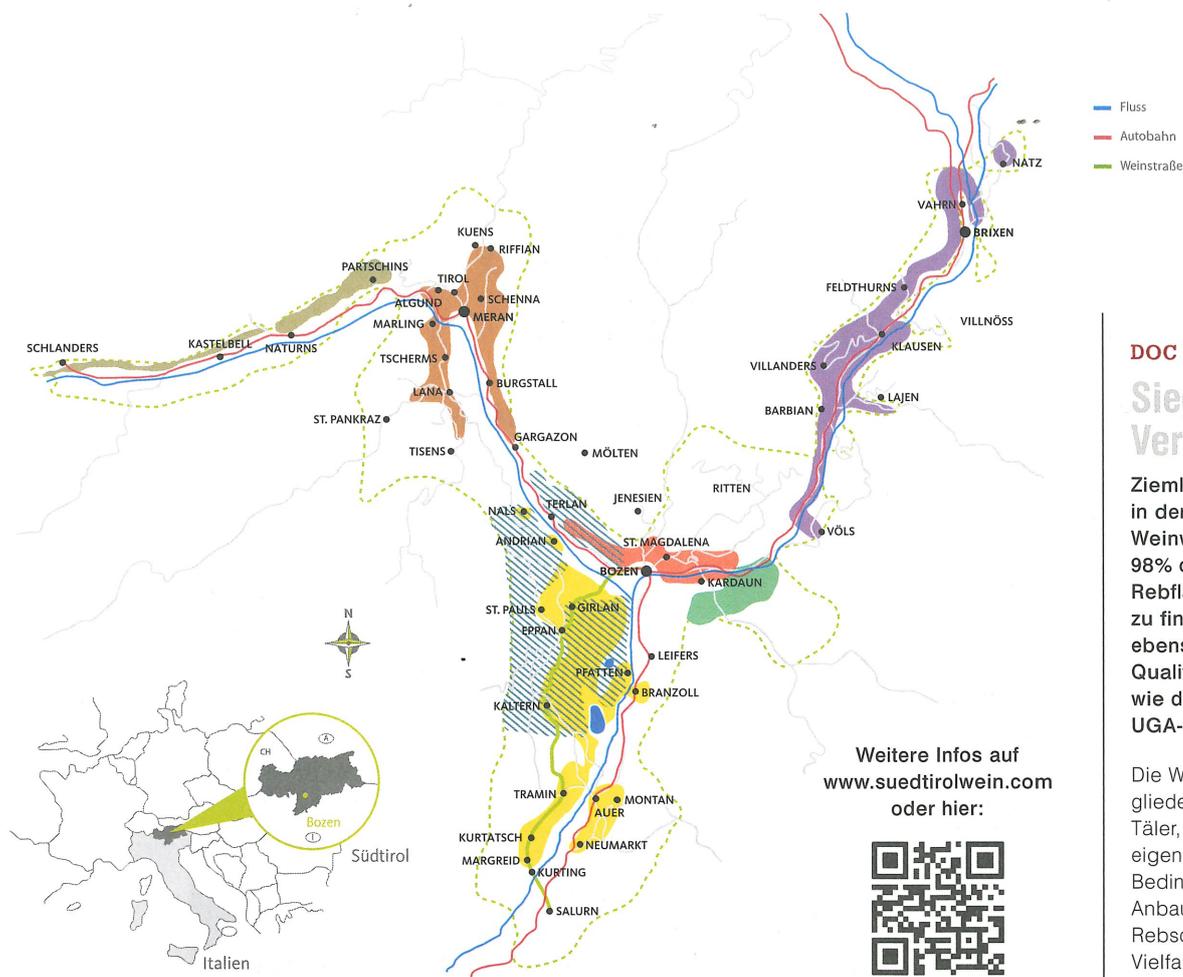
Gleichzeitig sorgen die mediterranen Einflüsse insbesondere in den südlichen Weinbauzonen für milde Temperaturen. Dies führt zu einer hervorragenden Balance zwischen Reife und Frische in den Trauben. In den heißen Sommertagen erwärmen sich Böden und Pflanzen tagsüber, während nachts die Temperaturen oft deutlich absinken. Die abendlichen kühlen Temperaturen fördern eine langsame Reifung der Trauben und bewahren deren Frische und Fruchtigkeit. Die Kombination aus der intensiven Sonneneinstrahlung und den nächtlichen Kühltönen trägt zu perfekter Aromenkonzentration und frischer, eleganter Säure bei.

Die Tatsache, dass in Lagen von 200 bis mittlerweile sogar 1.200 Höhenmetern Weine mit ganz unterschiedlichen Stilistiken entstehen, ist eigentlich logisch. In Kombination mit dem einzigartigen Klima Südtirols ist dies eines der »Key-Elements« für herausragende Qualitäten. Mit rund 300 Sonnentagen im Jahr profitieren die Weinberge von einer langen Reifeperiode, die den Trauben ausreichend Zeit gibt, ihre Aromen zu entwickeln.

Charakterweine mit individueller Handschrift

Unter den Südtiroler Rebsorten sind für mich Lagrein und Vernatsch die roten Superstars, bin ich doch als Sommelier immer auf der Suche nach Herkunft und Authentizität. Es gibt natürlich grandiose Merlots und Cabernets, aber die findet man auch woanders. »Großartigst«, um ein Superlativ zu gebrauchen, sind für mich die Pinots, die würde ich definitiv als »heimisch« sehen. Wer etwa die Bandbreite der Pfitscher Brüder (www.pfitscher.it) aus Montan probiert, die sich selbst als Weinnarren der 7. Generation bezeichnen, kann einfach nur feststellen: Grandios! Ebenso überzeugend sind die Weißburgunder und Sauvignons, und der Gewürztraminer ist ohnedies eine intensive Rebsorte, die – richtig eingesetzt – über enormes Potenzial verfügt.

Was abschließend noch bleibt, ist eine interessante Zukunftsfrage: Wie gehen die Südtiroler mit Wärme und dem damit verbundenen Zuckergehalt in den Weinen um? Hier würde ich mir »weniger Alkohol ist mehr« wünschen, aber die Winzer sind dran. Ein wichtiger Schritt in die Zukunft ist das brandneue Lagensystem, das sogenannte »Unità Geografica Aggiuntiva« (UGA). Es bleibt spannend in Südtirol.



DOC UND UGA

Siegel des Vertrauens

Ziemlich einzigartig in der internationalen Weinwelt ist, dass 98% der Südtiroler Rebflächen unter DOC zu finden sind, was ebenso entsprechende Qualität garantiert wie der neue UGA-Lagenschutz.

Die Weinregion Südtirol gliedert sich in mehrere Täler, die durch ihre ganz eigenen Merkmale ideale Bedingungen für den Anbau unterschiedlichster Rebsorten bieten. Diese Vielfalt wird durch DOC-Gebiete (Denominazione di Origine Controllata) repräsentiert. 1963 eingeführt, regelt DOC jeden Aspekt der Weinproduktion, von den erlaubten Rebsorten bis zur Qualitätssicherung. Sie stellt sicher, dass die Weine einer Region das Beste ihrer Herkunft repräsentieren.

Ergänzend dazu definiert das seit Oktober 2024 eingeführte neue Lagenschutzsystem »Unità Geografica Aggiuntiva« (UGA) 86 geografische Einzellagen. Dadurch sollen Herkunft und einzigartige Eigenschaften jeder Lage noch mehr betont werden und in Einklang mit optimal ausgewählten Rebsorten und begrenzten Erträgen für noch bessere Qualitäten garantieren. UGA kann nun zusätzlich zur Bezeichnung »Südtirol DOC« auf den Etiketten geführt werden.

Weitere Infos auf www.suedtirolwein.com oder hier:



Die DOC-Gebiete

Südtiroler (Alto Adige DOC)

Die Bezeichnung »Südtiroler« dürfen alle gängigen Rebsorten tragen, die den DOC-Bestimmungen entsprechen. Die genaue Rebsorte wird als Zusatz angegeben, beispielsweise »Südtiroler Lagrein« oder »Südtiroler Weißburgunder«.

Die Bezeichnung Südtirol Terlaner ist ausschließlich Weißweinen aus dem Terlaner Gebiet vorbehalten. Ohne Angabe der Rebsorte handelt es sich um eine Cuvée, die mindestens 50 % Weißburgunder und/oder Chardonnay enthalten muss. Der »Südtirol Meraner« ist ein leichter, eleganter Vernatsch. Wie bei anderen Vernatsch-Weinen dürfen bis zu 15 % anderer roter Sorten aus dem gleichen Weinberg hinzukommen. Das Etschtal ist ein zentrales Gebiet und umfasst verschiedene Unterzonen, darunter den Kalterersee (Lago di Caldaro) und eben auch Terlan. Hier entstehen sowohl frische Weißweine, wie Weißburgunder und Sauvignon blanc, als auch fruchtige Rotweine wie regionstypische Vernatsch.

Das Unterland

Das Unterland ist keine eigenständige DOC, sondern gehört zur übergeordneten Alto Adige DOC. Geografisch umfasst es das südlichste Gebiet Südtirols mit Weinbaugemeinden wie Auer, Tramin, Kurtatsch, Margreid und Salurn, die bekannt sind für ihre kräftigen Rotweine, insbesondere Lagrein und Pinot Noir, sowie aromatische Weißweine wie Gewürztraminer.

Das Eisacktal (Valle Isarco DOC)

Das nördlichste Weinbaugebiet Südtirols ist bekannt für mineralische, elegante Weißweine. Sorten wie Sylvaner, Kerner und Müller-Thurgau gedeihen hier hervorragend, in Rot gibt's den »Klausner Laitacher«.

Das Vinschgau (Val Venosta DOC)

Dieses jüngste DOC-Gebiet mit seinen steilen Hanglagen und kargen Böden bringt besonders klare und aromatische Weine hervor. Sorten wie Riesling, Weißburgunder und Blauburgunder prägen die Region, die durch Höhenlagen bis 1.000 Meter besticht.

Kalterersee (Lago di Caldaro DOC)

Diese DOC ist dem traditionsreichen Vernatsch (Schiava) gewidmet. Wird er in einer definierten Weinbaugemeinde um den Kalterer See produziert, heißt er »classico – klassisch« oder »Südtirol«. Besonders hochwertige Weine dürfen als »Auslese« bezeichnet werden.

Das Bozner Becken (Santa Maddalena DOC)

Diese kleine, aber bedeutende DOC-Zone ist die Heimat des autochthonen Vernatschs, der mit einem kleinen Anteil Lagrein seinen frischen und eleganten Charakter entfaltet. Der »St. Magdalener« wächst auf den Hängen nördlich von Bozen und ist ein typischer Vernatsch-Wein, der durch bis zu 15 % Lagrein oder Blauburgunder ergänzt werden kann, sofern diese im selben Weinberg wachsen. Stammt der Wein aus den Lagen St. Magdalena, St. Justina, Rentsch, Leitach oder St. Peter darf er die Zusatzbezeichnung »classico – klassisch« tragen.